

**FÜR GUTE KARTEN IM BERUF
DIE HÖHEREN FACHSCHULEN**



**DAS DIPLOM HF BESTICHT DURCH
PRAXISNÄHE**

**DAS DIPLOM HF PUNKTET AUF
DEM ARBEITSMARKT**

**DAS DIPLOM HF LEGT DIE BASIS
FÜR DEN BERUFSERFOLG**

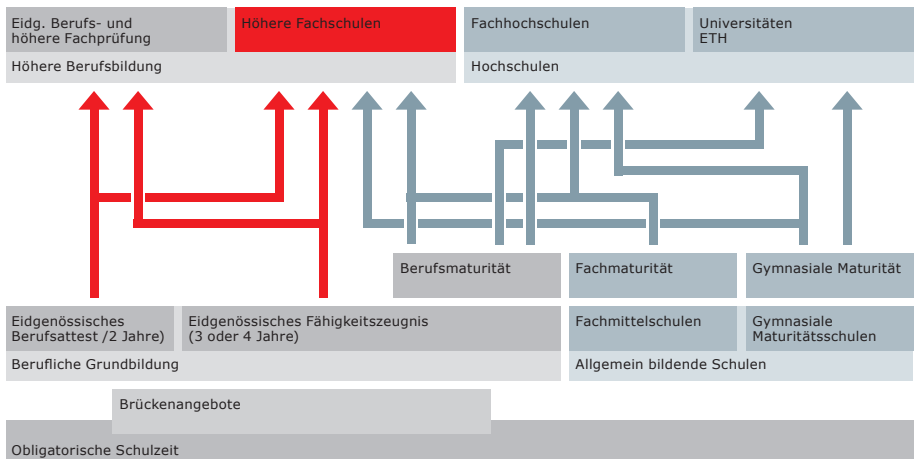
DIE HÖHEREN FACHSCHULEN – EIN GEWINN FÜR ALLE

Die Höheren Fachschulen sind mit ihrem eigenständigen, praxisorientierten Profil wichtige Player im Schweizer Bildungssystem. Sie bilden die auf dem Arbeitsmarkt begehrten handlungsorientierten Fach- und Führungskräfte aus und leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Wirtschaft.

Die Höheren Fachschulen sind eindeutig positioniert: Die Nähe zur Praxis und die Vertiefung des beruflichen Fachwissens stehen im Vordergrund. Im Vergleich zu den Hochschulen sind die Bildungsgänge der Höheren Fachschulen stark auf die Berufswelt ausgerichtet. Die praktischen und theoretischen Lerninhalte sind kompetenzorientiert und am Arbeitsplatz unmittelbar einsetzbar. Absolventen und Absolventinnen einer Höheren Fachschule haben alle Trümpfe in der Hand.

Die Höheren Fachschulen bieten zusammen 52 verschiedene fachspezifische Bildungsgänge an. Die Bildungsgänge HF sind eidgenössisch anerkannt und die Titel geschützt. Sie haben Kenntnisse erworben, die in der Berufswelt gefragt sind. Arbeitgeber schätzen ihre handlungsorientierte Fachkompetenz.

Voraussetzung für den Besuch einer Höheren Fachschule ist der Abschluss einer Berufslehre und Berufserfahrung bis zu zwei Jahren. Zubringer sind auch alle anderen Abschlüsse der Sekundarstufe II (Fachmittelschuldiplom, Berufsmaturität oder gymnasiale Maturität).





«**ICH WILL ALLES ÜBER MODE WISSEN. DA ICH IN EINER VERANTWORTUNGSVOLLEN POSITION ARBEITEN WILL, ABSOLVIERE ICH DIE HF.**»

Eloisa Scolari

Technikerin HF Textil in Ausbildung, Lugano

Basisausbildung: Bekleidungsgestalterin EFZ

BEREICH 1 TECHNIK

Titel: dipl. Techniker/in HF

Die **Fachrichtung als Ergänzung:** Bauführung, Bauplanung, Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Holztechnik, Informatik, Lebensmitteltechnologie, Maschinenbau, Medien, Metallbau, Mikrotechnik, Systemtechnik, Telekommunikation, Textil, Unternehmensprozesse, Grossanlagenbetrieb, Energie und Umwelt

Branchen: Bau, Gewerbebetriebe, Industrie, Lebensmitteltechnologie, Logistik, Textilindustrie, Uhrenindustrie

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/1-technik



«**VOLLER EINSATZ IST FÜR MICH SELBSTVERSTÄNDLICH, AUCH IN DER AUSBILDUNG.**»

Martin Schor

Rettungssanitäter HF in Ausbildung, Bern

Basisausbildung:

Gärtner EFZ Landschaftsbau mit Berufsmaturität

BEREICH 5 GESUNDHEIT

Titel: dipl. Aktivierungsfachmann/frau HF, dipl. Dentalhygieniker/in HF, dipl. Fachmann/frau für medizinisch-technische Radiologie HF, dipl. biomedizinische Analytiker/in HF, dipl. Fachmann/frau Operationstechnik HF, dipl. Orthoptist/in HF, dipl. Pflegefachmann/frau HF, dipl. Podologe/in HF, dipl. Rettungssanitäter/in HF

Branchen: Gesundheitswesen (Spitäler, Kliniken Heime, Spitex, Laboratorien, Arztpraxen)

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/5-gesundheit



«PRAXISBEZOGEN UND EFFIZIENT – SO HABE ICH DIE AUSBILDUNG ERLEBT.»

Helen Lämmler

dipl. Betriebsleiterin in Facility Management HF

Arbeitsort: Alters- und Pflegeheim, Olten

Basisausbildung: Diplommittelschule

BEREICH 2

HOTELLERIE – RESTAURATION UND TOURISMUS

Titel: dipl. Hôtelier-Restaurateur/Hôtelière-Restauratrice HF,
dipl. Tourismusfachmann/frau HF,
dipl. Betriebsleiter/in in Facility Management HF

Branchen: Gastgewerbe (Hotellerie, Restauration), Tourismus- und Freizeitindustrie, Reisebüros, Hauswirtschaft/Restauration von Spitälern, Heimen, Grossbetrieben

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/2-hotellerie-restauration-und-tourismus



«DIE ARBEIT MIT BETREUUNGSBEDÜRFTIGEN MENSCHEN IST ANFORDERUNGSREICH. DIE HF HAT MICH GUT DARAUF VORBEREITET.»

Franck Mauerhofer

dipl. Sozialpädagoge HF

Arbeitsort: Heim für Menschen mit Behinderung, Mollie-Margot

Basisausbildung: Kaufmann EFZ

BEREICH 6

SOZIALES UND ERWACHSENENBILDUNG

Titel: dipl. Erwachsenenbildner/in HF, dipl. Kindererzieher/in HF,
dipl. Sozialpädagoge/in HF, dipl. sozialpädagogische/r Werkstattleiter/in HF,
dipl. Gemeindegamimator/in HF, dipl. Sprachlehrerin HF

Branchen: Unterrichts- und Sozialwesen (Schulen, Kindertagesstätten, Tagesschulen), Gesundheitswesen (Heime, Spitäler)

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/6-soziales-und-erwachsenenbildung



«**DIE HFW IST DIE PRAXISNAHE
AUSBILDUNG FÜR JUNGE,
DYNAMISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE
VON MORGEN!**»

Mirko Giannotta dipl. Betriebswirtschafter HF/
Immobilienbewirtschafter mit eidg. FA

Arbeitsort: Firma im Immobilien Management, Biel/
Standortleiter HFW in Biel

Basisausbildung: Gymnasiale Maturität,
Allround Praktikum bei einer Bank

BEREICH 3 WIRTSCHAFT

Titel: dipl. Agrokaufmann/frau HF, dipl. Bankwirtschafter/in HF,
dipl. Betriebswirtschafter/in HF, dipl. Drogist/in HF,
dipl. Marketingmanager/in HF, dipl. Rechtsassistent/in HF,
dipl. Textilwirtschafter/in HF, dipl. Versicherungswirtschafter/in HF,
dipl. Wirtschaftsinformatiker/in HF, dipl. Zollexperte/in HF

Branchen: Handel, Dienstleistungsbetriebe, öffentliche Verwaltung,
Finanz- und Versicherungswesen

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/3-wirtschaft



«**DIE HF HAT EINEN SEHR GUTEN
RUF UND IST BESTENS VERNETZT.
DIE HF ERMÖGLICHT MIR WERT-
VOLLE KONTAKTE ZU ANDEREN
FOTOGRAFEN UND KÜNSTLERN.**»

Olivier Lovey

Gestalter HF Kommunikationsdesign in Ausbildung, Vevey

Basisausbildung: Gymnasiale Matur

BEREICH 7 KÜNSTE, GESTALTUNG UND DESIGN

Titel: dipl. Gestalter/in HF bildende Kunst, dipl. Bühnentänzer/in HF,
dipl. Gestalter/in HF Kommunikationsdesign, dipl. Musiker/in HF,
dipl. Gestalter/in HF Produktdesign, dipl. Schauspieler/in HF

Branchen: Verlags- und Druckgewerbe, Industrie, Dienstleistungs-
betriebe, freie Berufe

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/7-kuenste-gestaltung-und-design



«OB IM WALD ODER IM BÜRO:
WAS ICH IN DER HF GELERNT HABE,
NÜTZT MIR JEDEN TAG.»

Iris Castelberg

dipl. Försterin HF

Arbeitsort: Gemeindeverwaltung, Bergün

Basisausbildung: Forstwartin EFZ

BEREICH 4

LAND- UND WALDWIRTSCHAFT

Titel: dipl. Agrotechniker/in HF, dipl. Förster/in HF,
dipl. Weinbautechniker/in HF

Branchen: Industrie, Handel, Land- und Waldwirtschaft

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/4-land-und-waldwirtschaft



«DAS DIPLOM ÖFFNETE MIR
DIE TÜR ZUR DYNAMISCHEN WELT
DES LUFTVERKEHRS.»

Alizée Duetsch

dipl. Flugverkehrsleiterin HF

Arbeitsort: Flugsicherungsunternehmen, Genf

Basisausbildung: Gymnasiale Matur

BEREICH 8

VERKEHR UND TRANSPORT

Titel: dipl. Flugsicherungsfachmann/frau HF,
dipl. Flugverkehrsleiter/in HF, dipl. Pilot/in HF

Branchen: Luftfahrt

www.k-hf.ch/die-8-bereiche/8-transport-und-verkehr

IM ZUSAMMENSPIEL MIT DER WIRTSCHAFT

Die Höheren Fachschulen wissen, welche Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind. Denn die Ausgestaltung der Bildungsgänge erfolgt in Zusammenarbeit mit den Berufs- und Branchenverbänden. Dieses Zusammenspiel garantiert, dass die Lerninhalte die Bedürfnisse der Arbeitswelt erfüllen. Ein weiteres Ass im Ärmel der Höheren Fachschulen: Für die Wissensvermittlung und -anwendung sind Lehrpersonen zuständig, die das Fachgebiet aus eigener Berufserfahrung bestens kennen.

Die Bildungsgänge sind vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT eidgenössisch anerkannt, die Titel in der Verordnung des EVD über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen (MiVo-HF) festgelegt.

ZUG UM ZUG ZUM BERUFSERFOLG

Das Vollzeit-Studium an einer Höheren Fachschule dauert mindestens zwei Jahre, das berufsbegleitende Studium mindestens drei Jahre. Mit ihrer Diplom- oder Projektarbeit belegen die Studierenden, dass sie anspruchsvolle Aufgaben umfassend und selbstständig lösen können.

Den Absolventen und Absolventinnen einer Höheren Fachschule eröffnen sich interessante Perspektiven als Fach- und Führungspersonen. Ein Diplom HF legt die Basis für eine vielversprechende berufliche Karriere.

DIE HÖHEREN FACHSCHULEN BEKENNEN FARBE

Die Höheren Fachschulen wollen ihre Stärken auch in Zukunft ausspielen – auf nationaler wie auch internationaler Ebene. Deshalb haben sie sich zur Schweizerischen Konferenz der Höheren Fachschulen zusammengeschlossen. Die Konferenz HF führt mit klaren Positionen die politische Diskussion und setzt sich für gute Rahmenbedingungen für ihre Studierenden ein. Konkret heisst das: Die Studierenden sollen ihren Studienort frei wählen, mit den Hochschulen vergleichbare Studiengebühren bezahlen sowie einen international aussagekräftigen Titel erwerben können.

Die Mitgliedschulen der Konferenz HF sind kantonale und private Bildungsinstitutionen aus allen Landesteilen, deren Bildungsgänge vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT anerkannt sind.

les écoles **supérieures**
le scuole specializzate **superiori**
die **höheren** fachschulen

STARK IM KÖNNEN
STARK IM UMSETZEN
STARK IM BERUF

Berufsleute, die ihre Kenntnisse an einer Höheren Fachschule vertiefen, stärken ihre Fach- und Führungskompetenzen. Ihre Kenntnisse sind auf dem Arbeitsmarkt gesucht.

Das Diplom HF öffnet Türen zu vielseitigen und vielversprechenden Karrierewegen.

Die Höheren Fachschulen sind in der Berufsbildung eindeutig positioniert. Ihre eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge sind handlungsorientiert und entsprechen den Bedürfnissen der Arbeitswelt.



Weitere
Informationen
und Beratung bei:

Konferenz
Höhere Fachschulen
Generalsekretariat
Falkenplatz 9
CH-3012 Bern
T +41 79 940 89 88
info@k-hf.ch
www.k-hf.ch